

Anmeldung

Anmeldung bis spätestens **19.03.2024** über die Katholische Erwachsenenbildung Ulm-Alb-Donau e.V.

Scannen Sie den QR-Code um zur Anmeldung zu gelangen:



Kosten

Teilnehmerbeitrag 50 € pro Person (Mitarbeitende und Ehrenamtliche der Kooperationspartner sind kostenfrei)
Wir bitten um Barzahlung vor Ort beim Fachtag.

Kooperationspartner



© Februar 2024

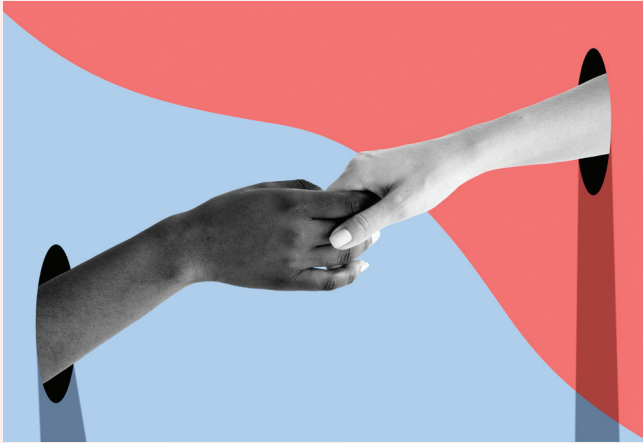
Fachtag Suizidprävention

Lebenssatt?
Todesehnsüchtig?
Selbstbestimmt leben und sterben.
Anstöße zur fachlichen Debatte,
Weiterbildung und Vernetzung.



Haus der Begegnung Ulm
Grüner Hof 7
89073 Ulm

Ein Fachtag für alle Interessierten



- Sie haben in Ihrer Arbeit Kontakt mit Menschen, die Todeswünsche äußern oder Kontakt mit akut suizidalen Personen?
- Sie sind Anbieter*in von Hilfeangeboten? Zum Beispiel in einem Pflegeheim, Hospiz, Krankenhaus, ärztlichen Praxis oder einer gemeinnützigen Einrichtung?
- Sie sind Psychotherapeut*in, an einer Schule tätig (Lehrkraft, Schulsozialarbeit) oder Elternvertreter*in?
- Sie engagieren sich in einem Betroffenenverband oder einer Selbsthilfegruppe?

Wir laden Sie herzlich zum ersten Fachtag Suizidprävention in Ulm ein.

Ablauf

16.00 Uhr Begrüßung und Key-Notes

- Frau Prof. Dr. Nathalie Oexle, Universität Ulm
- Frau Prof. Dr. Annette Riedel, Hochschule Esslingen, Mitglied im Deutschen Ethikrat

16.45 Uhr erste Workshop-Runde

- Dauer je 45 Minuten
- davon 30 Min Input
- 15 Min Fragen

17.30 Uhr Ortswechsel & Pause

18.00 Uhr zweite Workshop-Runde

18.45 Uhr Ortswechsel

19.00 Uhr Abschlussplenum

- Daniela Fiedler
- Jun.-Prof. Dr. Nathalie Oexle
- Kathleen Boström
- Prof. Dr. Janina Loh

Workshops

01

[U25] Online Suizidprävention – Jugendliche helfen Jugendlichen

- Daniela Fiedler, Sozialarbeiterin, Caritas Biberach-Saulgau
- Julia Tietze, Sozialarbeiterin, Caritas Biberach-Saulgau

02

„Palliativversorgung als Teil der Suizidprävention“

- Dr. Regine Mayer-Steinacker, Ärztin für Innere Medizin/Hämatologie und Internistische Onkologie/Palliativmedizin, Oberärztin am Comprehensive Center Ulm (CCCU), Ehrenamtl. Vorstand Hospiz Ulm e.V.

03

„So will ich nicht mehr leben“ – Vom Umgang mit Sterbewünschen und dem Willen zu sterben in palliativen Krankheitssituationen aus ärztlicher und seelsorgerlicher Sicht.

- Dr. Jens Hauke, Schmerztherapeut und Palliativmediziner im Ambulanten Palliativnetz Ulm
- Jutta Schnitzler, Klinikseelsorgerin und Seelsorgerin im Ambulanten Palliativnetz Ulm

04

„Lebensthema: Der Verlust eines nahestehenden Angehörigen durch Suizid“

- Andreas Mattenschlager, Dipl.-Psychologe und Leiter der Psychologischen Familien- und Lebensberatung der Caritas Ulm-Alb-Donau
- Jun.-Prof. Dr. Nathalie Oexle, Gesundheitswissenschaftlerin und Juniorprofessorin für Sozialpsychiatrie, Leiterin der Arbeitsgruppe Suizidprävention der Klinik für Psychiatrie II, Universität Ulm & BKH Günzburg

05

„Zur aktuellen Nicht-Regelung des assistierten Suizids“ oder „Keine gesetzliche Regelung zum assistierten Suizid – was heißt das?“

- Dr. Gudrun Silberzahn-Jandt, Referentin beim Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V., Palliative Care Fachkraft und Kulturwissenschaftlerin

06

„Über Todeswünsche sprechen. Erkenntnisse aus einer Studie und Schulungen“

- Kathleen Boström, Psychologin (M.sc.) Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Palliativmedizin der Uniklinik Köln, Zert. Psychoonkologin im Johanniter Bethesda Krankenhaus in Mönchengladbach

07

„Woran erkennt man Suizidalität im Alltag?“

- Thorsten Schag, Diplom-Psychologe in der Psych. Beratungsstelle der Diakonie, Systemischer Familientherapeut, Supervisor und Coach (DGSP)

08

„Wenn der Wunsch nach assistiertem Suizid geäußert wird: Das Instrument der Ethischen Fallbesprechung in diesem konkreten Kontext“

- Prof. Dr. Janina Loh, Stiftung Liebenau, Stabsstelle Ethik, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Zentrum für Ethik und Verantwortung
- Stefan Fischer, St. Elisabeth-Stiftung, Leitung Abteilung Seelsorge und Ethik